

**Staffel 3/2020 Für Gott begeistern – Sendung # 13**

**Eine innere Berufung**

Die Berichte und Briefe der Apostel machen deutlich, dass es ihre große Passion war, Jesus den Menschen nahezubringen. Darum muss es uns auch gehen.

Philipper 2,5-11; Matthäus 4,18-22; Apostelgeschichte 9,1-6.10-20; Johannes 21,15-19;  
1.Johannes 3,16-18; Offenbarung 22,12; 1.Korinther 9,16-198

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Philipper 2,5-11** Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, 6 der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. 7 Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, 8 erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. 9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, 10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

**Fragen:**

1. **Wie können wir jemals die Gesinnung haben, die Jesus vorgelebt hat und wie sie hier beschrieben wird?**
2. **Wie wirkt sich diese Gesinnung in unserem Leben konkret aus?**

**Matthäus 4,18-22** Als er aber am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder: Simon, genannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder, die ein Netz in den See warfen, denn sie waren Fischer. 19 Und er spricht zu ihnen: Kommt, mir nach! Und ich werde euch zu Menschenfischern machen. 20 Sie aber verließen sogleich die Netze und folgten ihm nach. 21 Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder: Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze ausbesserten; und er rief sie. 22 Sie aber verließen sogleich das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach.

**Fragen:**

1. **Wie kamen diese beiden Brüder, Petrus und Andreas, dazu, ihre bisherige Tätigkeit aufzugeben, um mit Jesus umherzuziehen und seine Mission zu unterstützen?**
2. **Was veranlasst uns heute, Jesus nachzufolgen, und was bedeutet das konkret für uns?**
3. **Heutzutage sind es eigentlich nur besondere Missionare, die in ferne Länder gehen, die alles Bisherige aufgeben, oder Menschen, die ihren Beruf aufgeben, um Pastor zu werden. Inwiefern ist Nachfolge mit ähnlicher oder gleicher Radikalität für diejenigen möglich, bei denen sich rein äußerlich wenig ändert?**

**Apostelgeschichte 9,1-6.10-20** Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohenpriester 2 und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des Weges wären, fände, Männer wie auch Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führe. 3 Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel; 4 und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? 5 Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. 6 Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst!

10 Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, hier bin ich, Herr! 11 Der Herr aber sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die "Gerade" genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet; 12 und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde. 13 Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat. 14 Und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen. 15 Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als auch vor Könige und Söhne Israels. 16 Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss. 17 Hananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt durch Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest. 18 Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend, und stand auf und ließ sich taufen. 19 Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus. 20 Und sogleich predigte er in den Synagogen Jesus, dass dieser der Sohn Gottes ist.

**Fragen:**

1. Was sagt es über Gott, dass er ausgerechnet in einem der größten Feinde Jesu und der Christen „ein auserwähltes Werkzeug“ sah, um seinen Namen vor Heiden und Königen zu bezeugen?
2. Was sagt es über Paulus, dass er bereit war, diese Berufung zum „auserwählten Werkzeug“ anzunehmen und mit aller Begeisterung auszuführen?
3. Warum lässt Gott dem Paulus durch Hananias ausrichten, dass er „vieles für meinen Namen leiden muss“? Ist ein Missionsauftrag zwangsläufig auch mit Leid verbunden?

**Johannes 21,15-19** Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer! 16 Wieder spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Hüte meine Schafe! 17 Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alles; du erkennst, dass ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe! 18 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürteten und hinbringen, wohin du nicht willst. 19 Dies aber sagte er, um anzudeuten, mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte. Und als er dies gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach!

**Fragen:**

1. Welche Verbindung besteht zwischen dem Liebesbekenntnis des Petrus und dem Auftrag Jesu, seine „Schafe“ zu „weiden“?
2. Jesus sagt (V. 18): „Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürteten und hinbringen, wohin du nicht willst.“ Wie viel Selbstaufgabe ist bei der Ausführung des Missionsauftrags Jesu notwendig?

**1. Johannes 3,16-18** Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben hat; auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben. 17 Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? 18 Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit!

**Fragen:**

1. **Wie kommt man vom Lieben mit Worten zum Lieben „in Tat und Wahrheit“?**
2. **Was bedeutet es für uns, wenn Johannes dazu auffordert, „für die Brüder das Leben hinzugeben“? Und wie kommt man zu einer solchen Einstellung?**

**Text #6**

**Offenbarung 22,12** Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.

**1. Korinther 9,16-19** Denn wenn ich das Evangelium verkündige, so habe ich keinen Ruhm, denn ein Zwang liegt auf mir. Denn wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündigte! 17 Wenn ich dies nämlich freiwillig tue, so habe ich Lohn zu erwarten, wenn aber unfreiwillig, so bin ich nur mit einer Verwaltung betraut. 18 Was ist nun mein Lohn? Dass ich bei meiner Verkündigung das Evangelium kostenfrei mache, so dass ich von meinem Recht am Evangelium keinen Gebrauch mache.

**Fragen:**

1. **Was meint Gott damit, wenn er sagt: „Ich komme bald und mein Lohn mit mir“? Warum kann damit kein Verdienstgedanke verknüpft werden?**
2. **Wie wird die Weitergabe des Evangeliums zu einem so tiefen Bedürfnis wie bei Paulus, der von sich sagt, er „müsse“ es tun?**